

Privater Masterstudiengang Krankenpflege auf der Intensivstation

Unterstützt von:





Privater Masterstudiengang Krankenpflege auf der Intensivstation

- » Modalität: online
- » Dauer: 12 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Aufwand: 8 Std./Woche
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Internetzugang: www.techtitute.com/de/krankenpflege/masterstudiengang/masterstudiengang-krankenpflege-intensivstation

Index

01

Präsentation

Seite 4

02

Ziele

Seite 8

03

Kompetenzen

Seite 14

04

Kursleitung

Seite 18

05

Struktur und Inhalt

Seite 22

06

Methodik

Seite 30

07

Qualifizierung

Seite 38

01

Präsentation

Die Intensivstation ist einer der spezialisiertesten Dienste, in dem die Rolle des Pflegepersonals ein höheres Maß an Verantwortung erreicht. Die Pflege von Patienten mit einer schweren Prognose oder einem hohen Risiko für Komplikationen erfordert ein hohes Maß an Präzision bei den Pflorgetechniken und der Betreuung während des gesamten Genesungsprozesses. Ständige Weiterbildung in der Krankenpflege ist der Schlüssel zum Erwerb der Kompetenzen einer hochqualifizierten Fachkraft und zur Gewährleistung der besten Pflege für kritische Patienten in der Intensivpflege.





“

Die ständige Aktualisierung ist der Schlüssel zu einer spezialisierten Pflege, die ein Höchstmaß an Qualität und Sicherheit für den kritisch kranken Patienten bietet"

Die Erbringung professioneller medizinischer Dienstleistungen auf einer Intensivstation erfordert den Erwerb einer Reihe hochspezifischer Kenntnisse und Fähigkeiten. Die Intensivpflege ist auch einer der am meisten spezialisierten und sich weiterentwickelnden Bereiche des Gesundheitswesens. Es ist daher unerlässlich, dass die Pflegefachkräfte in der Lage sind, auf diese Fortschritte im wissenschaftlichen und technologischen Bereich angemessen zu reagieren, indem sie ihr Wissen ständig aktualisieren.

Der Inhalt dieses Privaten Masterstudiengangs konzentriert sich auf die detaillierte Fortbildung von Pflegefachkräften für die Erbringung von Pflegeleistungen in Intensivpflegebereichen, deren Funktionen ein hohes Maß an Qualifikation erfordern. Andererseits konzentriert es sich darauf, ihre Tätigkeit als Fachleute auf dem Gebiet der Forschung zu initiieren.

Nur mit einem angemessenen, zielgerichteten und spezialisierten Fortbildungsprogramm können die Kenntnisse und Fähigkeiten, die erforderlich sind, um auf die Bedürfnisse kritisch kranker Patienten einzugehen, erworben und aufrechterhalten werden, wobei Kriterien wie Effizienz, wissenschaftliche Strenge und höchste professionelle Standards zu beachten sind. Die pflegerische Arbeit auf Intensivstationen erfordert zunehmend kompetente Fachkräfte mit spezialisierten Kenntnissen, damit sie in der Lage sind, auf den Pflegebedarf der Gesellschaft und den Fortschritt der Medizin zu reagieren. Auf diese Weise werden sie mit einer Vielzahl von Techniken und Verfahren vertraut und erwerben die für die Beurteilung und Pflegeplanung kritisch kranker Patienten erforderlichen Fähigkeiten. Eine besondere Versorgung und Betreuung ist unerlässlich und kann nur von qualifizierten und spezialisierten Fachleuten mit besonderen Kenntnissen und Fähigkeiten geleistet werden.

Dank dieses Privaten Masterstudiengangs werden die Studenten ihre Spezialisierung in Intensivpflege mit einer Online-Methode abschließen, die es ihnen ermöglicht, ihr Wissen auf dem Gebiet zu aktualisieren und ihre Fortbildung an ihre tägliche Arbeit anzupassen.

Dieser **Privater Masterstudiengang in Krankenpflege auf der Intensivstation** enthält das vollständigste und aktuellste wissenschaftliche Programm auf dem Markt. Die wichtigsten Merkmale sind:

- ♦ Entwicklung von mehr als 100 klinischen Fällen, die von Pflegefachkräften mit Erfahrung in der Intensivpflege vorgestellt werden
- ♦ Beurteilung und Überwachung des kritisch kranken Patienten; die neuesten internationalen Empfehlungen zu lebenserhaltenden Maßnahmen
- ♦ Umfassende systematisierte Aktionspläne für die wichtigsten Pathologien auf der Intensivstation
- ♦ Präsentation von praktischen Workshops zu diagnostischen und therapeutischen Techniken bei kritisch kranken Patienten
- ♦ Interaktives Lernsystem auf der Grundlage von Algorithmen zur Entscheidungsfindung in den dargestellten klinischen Situationen
- ♦ Mit einem besonderen Schwerpunkt auf evidenzbasierter Medizin und Forschungsmethoden in der Intensivpflege
- ♦ Ergänzt wird dies durch theoretische Vorträge, Fragen an den Experten, Diskussionsforen zu kontroversen Themen und individuelle Reflexionsarbeit
- ♦ Verfügbarkeit von Inhalten von jedem internetfähigen Gerät aus



Der Private Masterstudiengang in Krankenpflege auf der Intensivstation beinhaltet reale klinische Fälle und Übungen um die Abwicklung des Programms an die tägliche Praxis heran zu führen“

“

*Dieser Private Masterstudiengang ist aus zwei Gründen die beste Investition, die Sie bei der Auswahl eines Auffrischungsprogramms tätigen können: Sie aktualisieren nicht nur Ihre Kenntnisse in der Intensivpflege, sondern erhalten auch ein Diplom der **TECH Technologischen Universität**“*

In diesem Privaten Masterstudiengang mit professionalisierendem Charakter zielt das Programm auf die Aktualisierung von Pflegefachkräften ab, die ihre Aufgaben auf Intensivstationen wahrnehmen und ein hohes Qualifikationsniveau benötigen. Die Inhalte basieren auf den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen und sind didaktisch darauf ausgerichtet, theoretisches Wissen in die Pflegepraxis zu integrieren. Die theoretisch-praktischen Elemente erleichtern die Aktualisierung des Wissens und ermöglichen die Entscheidungsfindung bei der Patientenbetreuung.

Dank seiner multimedialen Inhalte, die mit der neuesten Bildungstechnologie entwickelt wurden, ermöglichen es den Pflegefachkräften ein situiertes und kontextbezogenes Lernen, d.h. eine simulierte Umgebung, die ein immersives Lernen ermöglicht, das auf die Fortbildung für reale Situationen programmiert ist.

Das Konzept dieses Wissenschaftler konzentriert sich auf problemorientiertes Lernen, bei dem die Fachleute versuchen müssen, die verschiedenen Situationen der beruflichen Praxis zu lösen, die im Laufe des akademischen Jahres auftreten. Unterstützt wird dies durch ein innovatives interaktives Videosystem, das von anerkannten Experten für Intensivstationen mit umfangreicher Lehrerfahrung entwickelt wurde.

Aktualisieren Sie Ihr Wissen durch den Privaten Masterstudiengang in Krankenpflege auf der Intensivstation, auf praktische Weise und angepasst an Ihre Bedürfnisse.

Dieser Private Masterstudiengang ermöglicht es in simulierten Umgebungen zu praktizieren, die ein immersives Lernen ermöglichen und für die Übung in realen Situationen programmiert sind.



02 Ziele

Dieses Programm zielt darauf ab, die Kenntnisse des Pflegepersonals wirksam auf den neuesten Stand zu bringen, um eine qualitativ hochwertige Pflege auf der Grundlage der neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse zu leisten, die die Sicherheit der Patienten gewährleistet.



“

Dieser Private Masterstudiengang ermöglicht es Ihnen, Spezialwissen in einem der anspruchsvollsten Bereiche zu erwerben und dies mit Ihrer beruflichen Tätigkeit zu verbinden, was Ihrer Karriere zugute kommt und Ihnen die Türen zu Ihrer Zukunft öffnet"



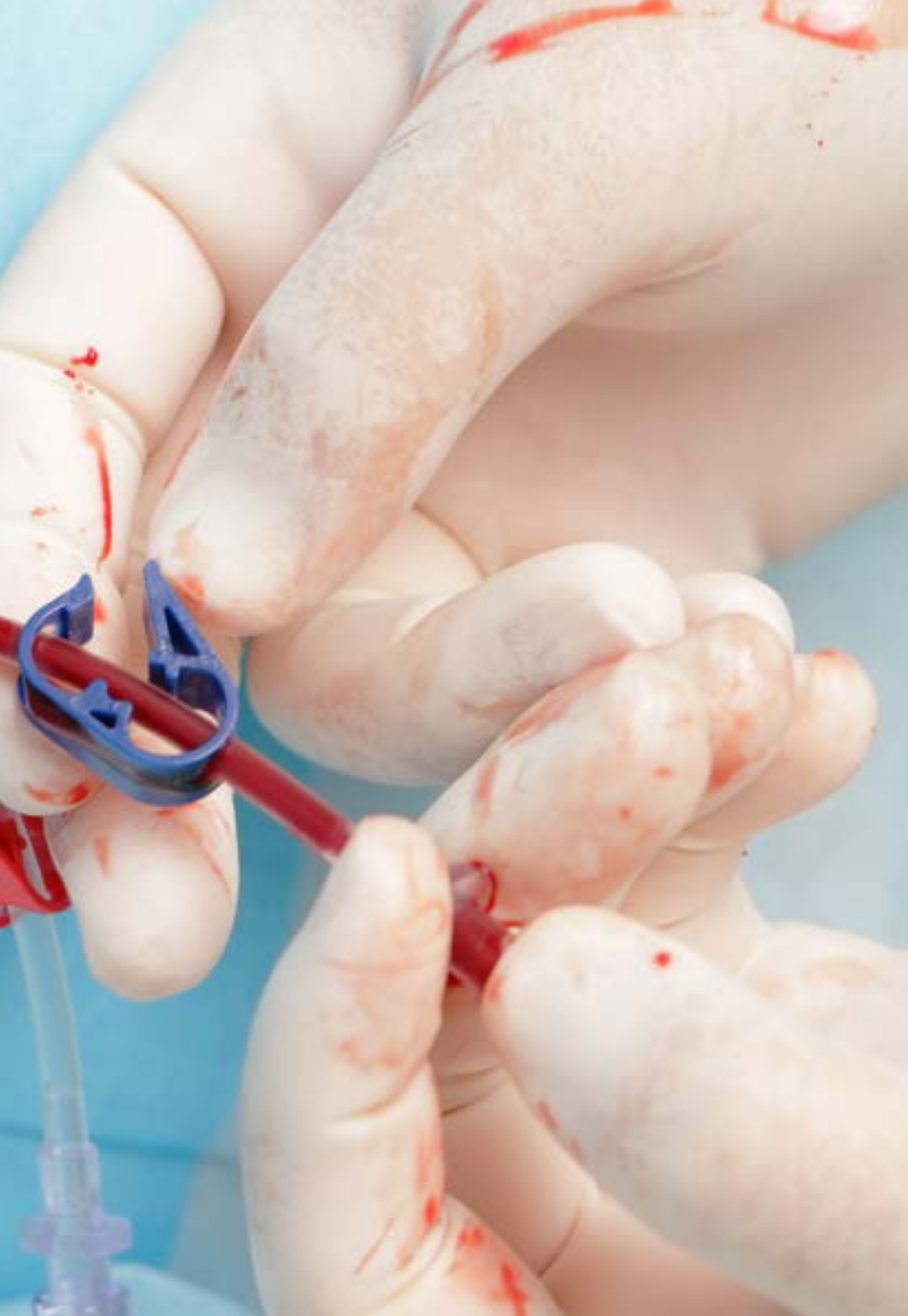
Allgemeine Ziele

- ♦ Aktualisierung der notwendigen Kenntnisse in der Pflege von kritischen Patienten, um die Qualität und Sicherheit der Pflegepraxis auf der Intensivstation zu erhöhen
- ♦ Erwerb der notwendigen Kompetenzen, um kritisch kranke Patienten nach den Kriterien Schnelligkeit, Effizienz und Qualität umfassend zu versorgen
- ♦ Überprüfung der grundlegenden Prinzipien der Intensivpflege



Mit diesem Privaten Masterstudiengang erwerben Sie die nötige Sicherheit bei der Ausübung der Pflegepraxis in der Intensivpflege, die Ihnen hilft, persönlich und beruflich zu wachsen“





Spezifische Ziele

Modul 1. Organisation und Management einer Intensivstation

- ♦ Die Wichtigkeit eines angemessenen Managements der Intensivstation erkennen
- ♦ Schaffen einer sicheren Umgebung für den Patienten auf der Intensivstation, indem Sie die vorhandenen Risikofaktoren bewerten und korrigieren

Modul 2. Beurteilung und Überwachung des kritisch kranken Patienten

- ♦ Beschreibung der verschiedenen Arten der invasiven und nicht-invasiven Überwachung des kritisch kranken Patienten sowie deren korrekte Technik
- ♦ Analyse der Bedeutung des Ausfüllens der verschiedenen auf der Intensivstation verwendeten Pflegeregister , und Interpretation ihres Wertes für den Rehabilitationsprozess des Patienten

Modul 3. Lebenserhaltung

- ♦ Vertiefung der Kenntnisse über Lebenserhaltung und Management von Aktionsprotokollen
- ♦ Kenntnis und Verständnis der Überlebensketten für eine optimale Patientenversorgung in verschiedenen lebensbedrohlichen Situationen
- ♦ Aneignung fortgeschrittener Kenntnisse der Lebenserhaltung bei erwachsenen Patienten
- ♦ Erwerb von fortgeschrittenen Kenntnissen der erweiterten Lebenshilfe in besonderen Situationen
- ♦ Demonstration der am CPR-Patienten durchgeführten Verfahren und Kenntnis der bahnbrechendsten Techniken

Modul 4. Kritische Pflege bei Patienten mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen

- ♦ Vertiefte Kenntnisse der Anatomie und Physiologie des Herz-Kreislauf-Systems
- ♦ Identifizierung der häufigsten kardiozirkulatorischen Pathologien auf der Intensivstation
- ♦ Erkennung verschiedener Zustände und vertiefter Umgang mit ihnen

Modul 5. Kritische Pflege bei Patienten mit Atemwegserkrankungen

- ♦ Vertiefung der fortgeschrittenen theoretischen Kenntnisse der Atmungsphysiologie und der Grundlagen der mechanischen Beatmung
- ♦ Identifizierung der wichtigsten pathologischen Beatmungsmuster
- ♦ Präsentation neuer Beatmungsgeräte und Therapien am Patienten

Modul 6. Pflege bei Patienten mit neurologischen Erkrankungen

- ♦ Vertiefung der Kenntnisse über die Anatomie und Physiologie des Nervensystems
- ♦ Erkennung der häufigsten neurologischen Pathologien auf der Intensivstation
- ♦ Identifizierung von zerebrovaskulären Erkrankungen und Vertiefung des Ansatzes und der Behandlung von zerebrovaskulären Erkrankungen
- ♦ Befassung mit dem komatösen Patienten, Bewertung des Bewusstseinsgrades und gezielte Pflege

Modul 7. Pathologie der Verdauungsorgane und Nieren auf der Intensivstation und andere Pathologien

- ♦ Untersuchung der wichtigsten Verdauungs- und Nierenkrankheiten, die in der Intensivpflege behandelt werden
- ♦ Überprüfung der Verfahren für ostomierte Patienten im Bereich des Verdauungstrakts und der Urologie
- ♦ Vertiefung der kritischen Pflege bei Intoxikationen und septischen Patienten

Modul 8. Kritische Versorgung von Patienten mit schweren Traumata

- ♦ Anwendung geeigneter therapeutischer Verfahren bei kritisch kranken Patienten
- ♦ Erkennen der häufigsten Komplikationen, die sich aus den pathologischen Prozessen des kritisch kranken Patienten und ihrer Behandlung ergeben, um sie zu verhindern

Modul 9. Pharmakologie auf der Intensivstation

- ♦ Aktualisierung der Verfahren für den Einsatz der gängigsten Medikamente auf der Intensivstation
- ♦ Beschreibung der therapeutischen Wirkung und der wichtigsten Nebenwirkungen der auf der Intensivstation am häufigsten verwendeten Medikamente
- ♦ Überprüfung der Standards für die Verabreichung von Medikamenten auf der Intensivstation

Modul 10. Kritische Pflege bei pädiatrischen Patienten

- ♦ Kennen der häufigsten pädiatrischen und erwachsenen pathologischen Prozesse auf der Intensivstation
- ♦ Angemessene Pflege für den pädiatrischen kritisch kranken Patienten
- ♦ Wahrnehmung der pflegerischen Rolle in einer pädiatrischen und erwachsenen Basis- und/oder fortgeschrittenen Lebenshilfe-Situation gemäß den neuesten Empfehlungen des European Resuscitation Council

Modul 11. Krankenhaustransport

- ♦ Vertiefung der Kenntnisse über die verschiedenen Arten des medizinischen Transports, die heute verwendet werden, und ihre Entwicklung im Laufe der Geschichte Entwicklung von Kenntnissen über die grundlegenden Merkmale der einzelnen Arten des Krankentransports und der Verlegung von Patienten
- ♦ Vorbereitung und Beaufsichtigung der Verlegung von erwachsenen kritischen Patienten innerhalb und zwischen Krankenhäusern



Modul 12. Anästhesie und Chirurgie

- ◆ Beschreibung der Merkmale, des Verlaufs und der Behandlung von maligner Hyperthermie
- ◆ Identifizieren der verschiedenen Arten von Anästhesie und wissen, wie man sie anwendet
- ◆ Pflege des kritischen postoperativen Patienten
- ◆ Anwendung der Intensivpflege bei Transplantationspatienten
- ◆ Handhabung des Reanimationswagens bei der Pflege des anästhesierten Patienten
- ◆ Eingreifen bei möglichen perioperativen Komplikationen
- ◆ Umgang mit Patienten in der postoperative Reanimationseinheit und Erkennen möglicher Komplikationen

Modul 13. Forschungsmethodik in der Intensivpflege

- ◆ Lernen, hochwertige Fachinformationen im Bereich der Gesundheitswissenschaften abzurufen
- ◆ Umgang mit verschiedenen Referenzmanagern
- ◆ Gestaltung von qualitativer und quantitativer Forschung
- ◆ Kenntnis der verschiedenen Arten von Tools für kritisches Lesen
- ◆ Lernen, wie man wissenschaftlich strukturierte Artikel sowie Fallberichte, Rezensionen, Artikel, Diplomarbeiten und Dissertationen schreibt

03

Kompetenzen

Nach Bestehen der Prüfungen des Privaten Masterstudiengangs in Krankenpflege auf der Intensivstation, werden die Pflegekräfte die für eine qualitativ hochwertige Pflege erforderlichen und auf der Grundlage der neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse aktualisierten Fachkompetenzen erworben haben.





“

Durch dieses Programm können Sie Ihr Wissen in der Krankenpflege auf den neuesten Stand bringen und eine qualitativ hochwertige Patientenversorgung auf der Grundlage der neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse gewährleisten“



Allgemeine Kompetenzen

- ♦ Kenntnisse besitzen und verstehen, die eine Grundlage oder Gelegenheit für Originalität bei der Entwicklung und/oder Anwendung von Ideen bieten, häufig in einem Forschungskontext
- ♦ In der Lage sein, das erworbene Wissen und die Problemlösungsfähigkeiten in neuen oder ungewohnten Umgebungen innerhalb breiterer (oder multidisziplinärer) Kontexte, die mit ihrem Studienbereich zusammenhängen, anwenden zu können
- ♦ Wissen zu integrieren und sich der Komplexität der Formulierung von Urteilen auf der Grundlage unvollständiger oder begrenzter Informationen zu stellen, einschließlich Überlegungen zur sozialen und ethischen Verantwortung im Zusammenhang mit der Anwendung ihres Wissens und ihrer Urteile
- ♦ In der Lage sein, die eigenen Schlussfolgerungen und die dahinter stehenden Erkenntnisse und Überlegungen einem fachkundigen und nicht fachkundigen Publikum klar und unmissverständlich zu vermitteln
- ♦ Aneignen der Lernfähigkeiten, die es ihnen ermöglichen, weitgehend selbstgesteuert oder autonom weiterzulernen
- ♦ Entwicklung des Berufs mit Respekt für andere Angehörige der Gesundheitsberufe, Erwerb von Fähigkeiten zur Teamarbeit
- ♦ Die Notwendigkeit erkennen, die berufliche Kompetenz aufrechtzuerhalten und zu aktualisieren, mit besonderem Schwerpunkt auf eigenständigem und kontinuierlichem Lernen von neuem Wissen
- ♦ Entwicklung der Fähigkeit zur kritischen Analyse und zur Forschung auf dem Gebiet seines Berufes





Spezifische Kompetenzen

- ♦ Umfassende Betreuung der Person, um individuell oder als Mitglied eines multidisziplinären Teams die gesundheitlichen Probleme zu lösen, die den Patienten und seine unmittelbare Zukunft betreffen
- ♦ Prioritäten setzen und Entscheidungen bei der Versorgung von kritisch kranken Patienten in Notfallsituationen treffen
- ♦ Erbringung einer angemessenen technischen und professionellen Gesundheitsversorgung für kritische Patienten in Übereinstimmung mit den wissenschaftlichen Erkenntnissen und der technologischen Entwicklung sowie den in den geltenden rechtlichen und deontologischen Standards festgelegten Qualitäts- und Sicherheitsniveaus
- ♦ Planung und Durchführung von Pflegemaßnahmen für schwerkranke Patienten sowie deren Familien und Betreuer auf der Grundlage von Qualitätsstandards
- ♦ Berücksichtigung von Sicherheitsprinzipien, einschließlich Ergonomie, ordnungsgemäßer Mobilisierung und Handhabung des Patienten sowie Infektionskontrolle in der Arbeitsroutine
- ♦ Eine effektive Kommunikation mit Patienten, Familien und Pflegern sowie mit dem übrigen Team aufbauen
- ♦ Mit Ihrer Arbeit innerhalb eines multidisziplinären Teams zum Prozess der Organ- und Gewebespende beizutragen
- ♦ Sicherer und angemessener Umgang mit häufig verwendeten Medikamenten auf der Intensivstation
- ♦ Nutzen der Mittel zur Diagnoseunterstützung, die sich durch ihre komplexe Technologie auszeichnen, mit Sorgfalt und Sicherheit
- ♦ Aufbau einer effektiven therapeutischen Beziehung zu Patienten und Angehörigen, um eine angemessene persönliche Bewältigung kritischer Situationen zu ermöglichen
- ♦ Verwaltung wissenschaftlicher Datenbanken für die Überprüfung und bibliografische Suche nach wissenschaftlichen Studien
- ♦ Formulierung, Umsetzung und Bewertung von Standards, Handlungsanleitungen und spezifischen Protokollen für die Pflegepraxis auf der Intensivstation
- ♦ Durchführung einer kritischen und vertieften Studie zu einem Thema von wissenschaftlichem Interesse im Bereich der Intensivpflege
- ♦ Kommunizieren der Ergebnisse eines Forschungsprojekts, nachdem die Daten analysiert, bewertet und zusammengefasst wurden
- ♦ Verwaltung der Ressourcen im Gesundheitswesen nach den Kriterien der Effizienz und Qualität
- ♦ Als Team zu arbeiten und Expertenwissen auf dem Gebiet der Intensivpflege zu vermitteln
- ♦ Aufklärung der Nutzer über die Gesundheitsvorsorge, damit sie sich gesunde Lebensgewohnheiten aneignen, um Situationen zu vermeiden, die ihre Gesundheit gefährden könnten

04

Kursleitung

Die Materialien wurden von einem Team aus führenden Fachleuten der Intensivpflege erstellt, die in den wichtigsten Krankenhäusern und Intensivstationen arbeiten und ihre Erfahrungen, die sie im Laufe ihrer Karriere gesammelt haben, in das Programm einbringen.





“

*Erfahren Sie von führenden Fachleuten
mehr über die neuesten Fortschritte in
der Intensivpflege"*

Gast-Direktion



Fr. Díez Sáenz, Cristina

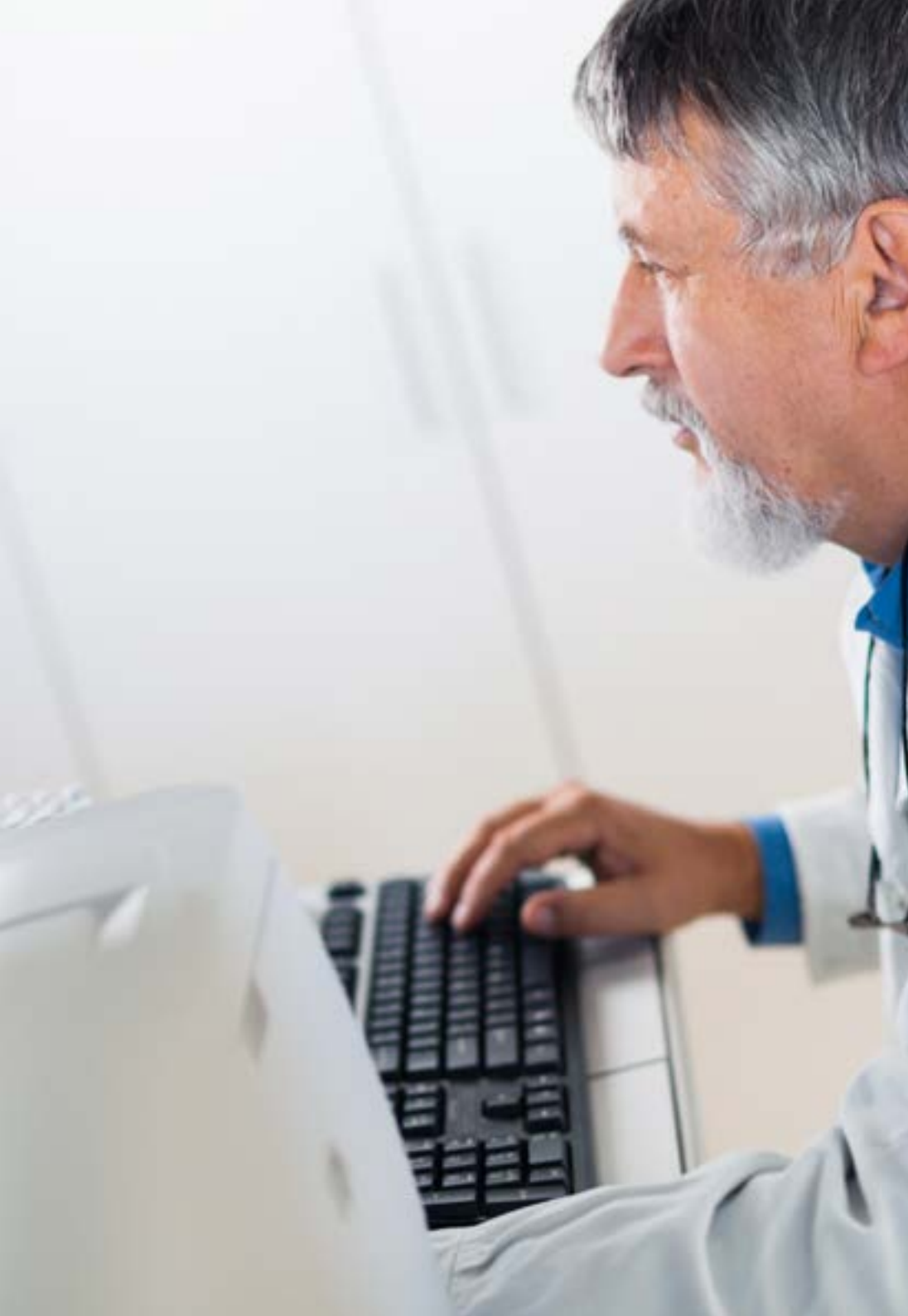
- Leitung der Abteilung für Intensivpflege im HGU Gregorio Marañón
- Oberschwester der Abteilung für Intensivpflege für Erwachsene im Allgemeinen Universitätskrankenhaus Gregorio Marañón
- Pflegedienstleiterin der Intensivstation des Gregorio Marañón
- Krankenschwester in verschiedenen Bereichen der stationären Versorgung in verschiedenen Gesundheitszentren und Krankenhäusern
- Teilnahme an dem multizentrischen Projekt „Nationale Validierung der Skala für die Zufriedenheit mit der Pflege aus der Sicht des kritisch kranken Patienten“ als kooperierende Forscherin

Leitung



Fr. Lospitao Gómez, Sara

- Krankenschwester für Intensivpflege und Interventionelle Kardiologie am HUF
- Intensivpflege und Interventionelle Kardiologie im Universitätskrankenhaus von Fuenlabrada (HUF)
- Krankenschwester, Postoperative Intensivstation, Herzchirurgie PCU, Krankenhaus 12 de Octubre
- Krankenschwester auf der koronaren Intensivstation. Krankenhaus 12 de Octubre
- Krankenschwester der Abteilung für Interventionelle Kardiologie (Hämodynamik, EPS und Implantate)
- Verantwortlich für Soziale Netzwerke #TEAyudamos und Mitglied der Gruppe #JuntosxEICáncer
- Ausbilderin bei SVA für den nationalen CPR-Plan des SEMICYUC.
- Mitglied von: Unterausschuss Pflege (HUF), Pflegekommission (HUF), Sekretärin der Arbeitsgruppe Geschwüre und Wunden (HUF)



Professoren

Fr. Álvarez Carrascal, Inmaculada

- ◆ Krankenschwester auf der Intensivstation, HGU Gregorio Marañón
- ◆ Referenzschwester für Sicherheit auf der Intensivstation, HGU Gregorio Marañón
- ◆ Krankenschwester für Intensivpflege, HGU Gregorio Marañón
- ◆ Krankenschwester im Operationsdienst. Churchill Hospital, (Oxford) Vereinigtes Königreich

Hr. González Palacios, Rubén

- ◆ Krankenpfleger für Intensivpflege im HGU Gregorio Marañón
- ◆ Krankenpfleger in der Abteilung für Innere Medizin des HGU Doce de Octubre (Madrid)
- ◆ Krankenpfleger in verschiedenen Zentren der Primärversorgung in der Gemeinschaft von Madrid
- ◆ Entwickler der mobilen Anwendung „Compatibility drugs“ für die Kompatibilität intravenöser Medikamente
- ◆ Teilnehmer an mehreren internationalen Kongressen

Hr. Ruiz-Henestrosa Campos, Manuel Jesús

- ◆ Krankenpfleger am Allgemeinen Universitätskrankenhaus Gregorio Marañón
- ◆ Krankenpfleger HGU Puerta del Mar
- ◆ Leiter der Notaufnahme des HGU Gregorio Marañón

05

Struktur und Inhalt

Die Struktur des Studienplans wurde von einem Team von Fachleuten entwickelt, die sich der Bedeutung der Fortbildung von Pflegefachkräften für den Umgang mit kritischen Patienten bewusst sind, die sich der Relevanz der Spezialisierung heute bewusst sind und die sich für eine qualitativ hochwertige Lehre durch neue Bildungstechnologien einsetzen.





“

Dieser Private Masterstudiengang in Krankenpflege auf der Intensivstation enthält das vollständigste und aktuellste wissenschaftliche Programm auf dem Markt"

Modul 1. Organisation und Management einer Intensivstation

- 1.1. Historischer Überblick
- 1.2. Berufsgeheimnis
- 1.3. Merkmale der Intensivstation. Ausstattung und Geräte der Intensivstationen
- 1.4. Krankenpflege auf der Intensivstation
- 1.5. Profil einer Intensivpflegekraft. Burnout-Syndrom
- 1.6. Pflegemanagement in der Intensivpflege
- 1.7. Sicherheitskultur
- 1.8. Humanisierung auf der Intensivstation

Modul 2. Beurteilung und Überwachung des kritisch kranken Patienten

- 2.1. Grundlegende Aspekte der Überwachung eines kritisch kranken Patienten
- 2.2. Herz- und Atmungsaktivität
- 2.3. Hämodynamischer Status
- 2.4. Neurologischer Status
- 2.5. Delirium auf der Intensivstation
- 2.6. Überwachung der Sedoanalgesie auf der Intensivstation
- 2.7. Analytische Kontrollen auf der Intensivstation
- 2.8. Register die Pflegepraxis auf der Intensivstation
- 2.9. Untersuchung des peripheren arteriellen Systems
- 2.10. Überwachung der Vorlast. Ultraschall

Modul 3. Lebenserhaltung

- 3.1. Allgemeines
- 3.2. Grundlagen der Elektrokardiographie und Herzrhythmusstörungen
- 3.3. Basic Life Support und AED beim Erwachsenen
- 3.4. Periarrest-Arrhythmien
- 3.5. Management der Atemwege
- 3.6. Erweiterte Lebenserhaltung Erwachsene
- 3.7. Wege der Medikamentenverabreichung
- 3.8. Wiederbelebung in besonderen Fällen
- 3.9. Grundlegende Lebenserhaltung und AED beim Kind
- 3.10. Erkennung und Behandlung von kritisch kranken Kindern
- 3.11. Fortgeschrittenes Atemwegsmanagement in der Pädiatrie
- 3.12. Grundlegende Konzepte der mechanischen Beatmung in der Pädiatrie

- 3.13. Infusionswege und Medikamente in der pädiatrischen HLW
- 3.14. Pädiatrische ALS-Algorithmen und Arrhythmie-Management
- 3.15. Wiederbelebung von Neugeborenen
- 3.16. Neonatale Stabilisierung und Transport

Modul 4. Kritische Pflege bei Patienten mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen

- 4.1. Anatomie des Herz-Kreislauf-Systems
- 4.2. Physiologie des Herz-Kreislauf-Systems
- 4.3. Herzinsuffizienz und akutes Lungenödem
- 4.4. Ischämische Herzkrankheit
- 4.5. Herzrhythmusstörungen
- 4.6. Kardiogener Schock
- 4.7. Valvulopathien
- 4.8. Perikarditis
- 4.9. Aneurysma und Aortendissektion
- 4.10. Hypertensive Notfälle
- 4.11. Elektrokardiographie und Überwachung
- 4.12. Elektrische Therapien: Kardioversion und Defibrillation
- 4.13. Fibrinolyse
- 4.14. Perkutaner koronarer Eingriff
- 4.15. Aorta-Ballon-Gegenpulsation
- 4.16. Herzschrittmacher

Modul 5. Kritische Pflege bei Patienten mit Atemwegserkrankungen

- 5.1. Anatomophysiologischer Überblick über das Atmungssystem
- 5.2. Akute respiratorische Insuffizienz
- 5.3. Atemnotsyndrom bei Erwachsenen
- 5.4. Pulmonale Thromboembolie
- 5.5. Exazerbation der COPD
- 5.6. Status asthmaticus
- 5.7. Lungenentzündung und Bronchopneumonie
- 5.8. Neuromuskuläre Störungen, die die Atmung beeinträchtigen
- 5.9. Verfahren: Sauerstofftherapie
- 5.10. Verfahren: Zugang zu den Atemwegen
- 5.11. Verfahren: Absaugen von tracheobronchialen Sekreten

- 5.12. Verfahren: Thorakozentese und Thoraxdrainagen
- 5.13. Extrakorporales Membranoxygenierungssystem (ECMO)
- 5.14. Konzept der mechanischen Beatmung. Ventilatoren und Parameter
- 5.15. Arten der mechanischen Beatmung
- 5.16. Ventilator-Alarme
- 5.17. Krankenpflege des mechanisch beatmeten Patienten
- 5.18. Entfernung der MB
- 5.19. Nicht-invasive mechanische Beatmung
- 5.20. Mechanische Beatmung bei tracheostomierten Patienten

Modul 6. Pflege bei Patienten mit neurologischen Erkrankungen

- 6.1. Anatomisch-physiologisches Gedächtnis des Nervensystems
- 6.2. Zerebrovaskuläre Erkrankung Stroke-Code
- 6.3. Intrakranieller Bluthochdruck
- 6.4. Delirium
- 6.5. Guillain-Barré-Syndrom
- 6.6. Krampfanfälle und Status convulsus
- 6.7. Meningitis und die Praxis der Lumbalpunktion
- 6.8. Der komatöse Patient
- 6.9. Schmerzen und Sedoanalgesie
- 6.10. Neurologische Bewertung auf der Intensivstation. Die am häufigsten verwendeten diagnostischen Tests

Modul 7. Pathologie der Verdauungsorgane und Nieren auf der Intensivstation und andere Pathologien

- 7.1. Gastrointestinale Blutungen
- 7.2. Verstopfung des Darms
- 7.3. Entzündliche Darmerkrankung
- 7.4. Mesenteriale Ischämie
- 7.5. Akutes Abdomen
- 7.6. Fulminantes hepatisches Versagen
- 7.7. Leberersatzsystem auf Albuminbasis
- 7.8. Akute Pankreatitis
- 7.9. Patient mit Stoma im Verdauungstrakt: Kolostomie
- 7.10. Patient mit Stoma im Verdauungstrakt: Ileostomie

- 7.11. Disseminierte intravaskuläre Koagulation
- 7.12. Multi-Organversagen
- 7.13. Endokrinometabolische Störungen
- 7.14. Akutes Nierenversagen auf der Intensivstation
- 7.15. Patient mit urologischem Stoma
- 7.16. Kritische Versorgung bei Vergiftungen
- 7.17. Kritische Pflege bei geburtshilflichen und gynäkologischen Pathologien
- 7.18. Nosokomiale Infektionen auf der Intensivstation
- 7.19. Sepsis und septischer Schock
- 7.20. Krankenpflege bei septischen Patienten

Modul 8. Kritische Versorgung von Patienten mit schweren Traumata

- 8.1. Der kritisch kranke Verbrennungspatient
- 8.2. Der polytraumatisierte Patient
- 8.3. Ersteinschätzung des polytraumatisierten Patienten
- 8.4. TBI und Wirbelsäulentrauma. Verletzung des Rückenmarks
- 8.5. Thorax- und Abdominaltrauma. Hypovolämischer Schock
- 8.6. Trauma der Extremitäten
- 8.7. Trauma in besonderen Situationen (I)
- 8.8. Trauma in besonderen Situationen (II)

Modul 9. Pharmakologie in der Intensivpflege

- 9.1. Grundlegende Konzepte der Pharmakologie
- 9.2. Sicherheit bei der Verabreichung von Arzneimitteln
- 9.3. Die am häufigsten verwendeten Medikamente: Analgetika, Sedativa und Muskelrelaxantien
- 9.4. Am häufigsten verwendete Medikamente: Antiarrhythmika, gefäßerweiternde und inotrope Medikamente
- 9.5. Am häufigsten verwendete Medikamente: Atemwegserkrankungen und Antibiotika
- 9.6. Vorsichtsmaßnahmen bei der Verabreichung von Medikamenten: oraler und enteraler Weg, parenteraler Weg und Transfusion
- 9.7. Vorsichtsmaßnahmen bei der Verabreichung von Medikamenten: Zytostatika, Epiduralanästhesie, PCA-Pumpen und Insulinpumpen
- 9.8. Formeln und Dosisberechnung
- 9.9. Enterale und parenterale Ernährung
- 9.10. Pharmakologie in der Pädiatrie

Modul 10. Kritische Pflege bei pädiatrischen Patienten

- 10.1. Häufigste Veränderungen bei Neugeborenen
- 10.2. Das polytraumatisierte Kind
- 10.3. Beurteilung nach Bedarf und pädiatrische Beurteilungsskalen
- 10.4. Dreieck der pädiatrischen Bewertung
- 10.5. Atemwegs- und Beatungsmanagement beim pädiatrischen kritisch kranken Patienten
- 10.6. Pflegetechniken für den pädiatrischen kritisch kranken Patienten
- 10.7. Pädiatrische postoperative Versorgung
- 10.8. Schmerzen in der Pädiatrie
- 10.9. Pflege des sehr frühgeborenen Kindes
- 10.10. Pflege am Ende des Lebens

Modul 11. Krankenhaustransport

- 11.1. Innerklinischer Verlegung von kritisch kranken Patienten
- 11.2. Verlegung außerhalb des Krankenhauses und ISOBAR
- 11.3. Transport von Neugeborenen im Krankenhaus
- 11.4. Ausrüstung für Krankenwagen
- 11.5. Wagen und Rucksäcke für die Herz-Lungen-Wiederbelebung
- 11.6. Fahren und Verkehrssicherheit
- 11.7. Immobilisierung und Verlegung

Modul 12. Anästhesie und Chirurgie

- 12.1. Maligne Hyperthermie
 - 12.1.1. Einleitung
 - 12.1.2. Klinik
 - 12.1.3. Pathophysiologie
 - 12.1.4. Diagnose
 - 12.1.5. Diagnostische Tests
 - 12.1.6. Differentialdiagnose
 - 12.1.7. Behandlung
 - 12.1.8. Pflege auf der Intensivstation
 - 12.1.9. Bibliographie





- 12.2. Arten der Anästhesie
 - 12.2.1. Einleitung
 - 12.2.2. Lokal:
 - 12.2.3. Regionale Anästhesie
 - 12.2.4. Allgemeine Anästhesie
 - 12.2.5. Überwachung des Bewusstseins mit dem Bispektralindex (BIS) in der Anästhesie
 - 12.2.6. Bibliographie
- 12.3. Postoperativer kritischer Patient
 - 12.3.1. Einleitung
 - 12.3.2. Der chirurgische Prozess
 - 12.3.3. Die Chirurgische Wunde
 - 12.3.4. Heilungsprozess
 - 12.3.5. Komplikationen bei postoperativen Patienten
 - 12.3.6. Beurteilung des postoperativen Patienten bei der Aufnahme auf die Intensivstation
 - 12.3.7. Die häufigsten Pflegediagnosen bei postoperativen Patienten
 - 12.3.8. Allgemeine Pflege von postoperativen Patienten
 - 12.3.9. Vakuum-unterstützte Wundbehandlung. VAC-Therapie
 - 12.3.10. Anhänge
 - 12.3.11. Bibliographie
- 12.4. Herzchirurgie
 - 12.4.1. Einleitung
 - 12.4.2. Krankenpflege
 - 12.4.3. Akute postoperative Schmerzen nach einer Herzoperation
 - 12.4.4. Postoperative Komplikationen in der Herzchirurgie
 - 12.4.5. Herztransplantation
 - 12.4.6. Intra-aortale Ballon-Gegenpulsation
 - 12.4.7. Bibliographie

- 12.5. Kritische Pflege bei Transplantationspatienten
 - 12.5.1. Einleitung
 - 12.5.2. Hirntod auf der Intensivstation
 - 12.5.3. Definition des Hirntods
 - 12.5.4. Spende bei Asystolie
 - 12.5.5. Kritische Pflege bei Transplantationspatienten
 - 12.5.6. Bibliographie
- 12.6. Pflege von anästhesierten Patienten. Der Reanimationswagen
 - 12.6.1. Einleitung
 - 12.6.2. Das multidisziplinäre Operationsteam
 - 12.6.3. Rolle des Pflegepersonals in der Anästhesie
 - 12.6.4. Bibliographie
- 12.7. Perioperative Komplikationen
 - 12.7.1. Einleitung
 - 12.7.2. Ursachen für perioperative Komplikationen
 - 12.7.3. Chirurgische Risikobewertung
 - 12.7.4. Hauptrisiken der Anästhesie
 - 12.7.4.1. Risiko für die Atemwege
 - 12.7.4.2. Risiko von Blutungen
 - 12.7.4.3. Allergierisiko
 - 12.7.4.4. Risiko für das Herz
 - 12.7.4.5. Risiko von intraoperativen Flashbacks
 - 12.7.4.6. Risiko einer peripheren neurologischen Schädigung
 - 12.7.4.7. Risiko von Identitätsfehlern - Operationsfehler
 - 12.7.4.8. Risiko von Dosierungs- oder Produktfehlern
 - 12.7.4.9. Risiko der postoperativen Erblindung
 - 12.7.5. Bibliographie
- 12.8. Interventionen, die perioperative Komplikationen verhindern können
 - 12.8.1. Interventionen, die perioperative Komplikationen verhindern können
 - 12.8.1.1. Perioperative Behandlung mit beta-adrenergen Rezeptorantagonisten
 - 12.8.1.2. Perioperative Optimierung mit Flüssigkeiten und Inotropika
 - 12.8.1.3. Perioperative Behandlung der Atemwege
 - 12.8.1.4. Postoperative Intensivpflege
 - 12.8.1.5. Verbesserte Genesung nach einem chirurgischen Eingriff
 - 12.8.2. Wichtigste perioperative Komplikationen
 - 12.8.2.1. Intraoperative allergische Reaktionen und anaphylaktischer Schock
 - 12.8.2.2. Postoperative Übelkeit und Erbrechen
 - 12.8.2.3. Perioperative arterielle Hypertonie
 - 12.8.2.4. Bronchospasmus
 - 12.8.2.5. Maligne Hyperthermie
 - 12.8.2.6. Perioperative akute Nierenverletzung
 - 12.8.3. Bibliographie
- 12.9. Aufnahme des Patienten in die postoperative Reanimationseinheit
 - 12.9.1. Einleitung
 - 12.9.2. Spezifische Ziele
 - 12.9.3. Merkmale der Einheit
 - 12.9.4. Aufnahme und Pflege
 - 12.9.4.1. Unmittelbarer postoperativer Zeitraum
 - 12.9.4.2. Späte postoperative Phase
 - 12.9.5. Überwachung
 - 12.9.5.1. EKG
 - 12.9.5.2. Blutdruck
 - 12.9.5.3. Sauerstoffsättigung
 - 12.9.5.4. Kapnographie
 - 12.9.5.5. Überwachung der Temperatur
 - 12.9.5.6. SNC-Überwachung
 - 12.9.5.7. Überwachung der neuromuskulären Funktion
 - 12.9.5.8. Urinausscheidung
 - 12.9.6. Bibliographie
- 12.10. Mögliche Komplikationen auf der postoperative Reanimationseinheit
 - 12.10.1. Einleitung
 - 12.10.2. Häufigste Komplikationen
 - 12.10.2.1. Komplikationen der Atemwege
 - 12.10.2.2. Erwartete Ergebnisse (NOC) und Pflegeinterventionen (NIC)
 - 12.10.2.3. Komplikationen der Herzfunktion
 - 12.10.2.4. Potenzielle Komplikationen
 - 12.10.3. Sonstige Komplikationen
 - 12.10.4. Bibliographie

Modul 13. Forschungsmethodik in der Intensivpflege

- 13.1. Abruf von hochwertigen Fachinformationen im Bereich der Gesundheitswissenschaften
 - 13.1.1. Entwicklung einer bibliografischen Suche
 - 13.1.2. Kenntnis der verschiedenen Informationsquellen: allgemeine Suchmaschinen (Google Scholar, Scopus), Datenbanken (PubMed, Embase, Cinahl) und Clearinghouse Leitlinien für die klinische Praxis
 - 13.1.3. Entwicklung von Suchstrategien mit Schlagwörtern (MeSH), freisprachlichen Begriffen und Algebra mit Booleschen Operatoren. PICO-Fragen (Patient, Intervention, Vergleich, Ergebnis oder *Outcomes*)
 - 13.1.4. Detaillierung der Suchergebnisse: Methodische Filter
 - 13.1.5. Erstellung von bibliografischen Ausschreibungen
- 13.2. Bibliographische Referenzleiter
 - 13.2.1. Einleitung
 - 13.2.2. Import von Referenzen direkt aus Datenbanken (PubMed, CINAHL)
 - 13.2.3. Extraktion in PDF-Dateien der Metadaten
 - 13.2.4. Verwendung von Tags oder Meta-Etiketten zur Klassifizierung von Bibliographien
 - 13.2.5. Einfügen von Referenzen in den Text (Word). Vancouver-Stil
 - 13.2.6. Speichern von Suchvorgängen in der Cloud
- 13.3. Kritische Lektüre zur Ergebnisforschung
 - 13.3.1. Einleitung
 - 13.3.2. Einige grundlegende Konzepte der Epidemiologie
 - 13.3.3. Quantitative Forschungsdesigns (analysierende, quasi-experimentelle und experimentelle). Interpretation von Daten und Techniken zur Kontrolle von Zuverlässigkeit, Gültigkeit und wissenschaftlicher Rigorosität
 - 13.3.4. Qualitative Forschungsdesigns und Ermittlung der sozialen und kulturellen Komponenten von Gesundheit und Krankheit. Einzelergebnisse und Populationen. Klinische, wirtschaftliche und zufriedenstellende Ergebnisse
 - 13.3.5. Instrumente für kritisches Lesen: AGREE-Instrument
- 13.4. Wie erstellt man ein Forschungsprotokoll?
 - 13.4.1. Rubriken, die ein Forschungsprojektprotokoll bilden
 - 13.4.2. Verfassen von Artikeln mit wissenschaftlicher Struktur und Veröffentlichung der Ergebnisse in Fachzeitschriften mit Impact-Faktor
 - 13.4.3. Verfassen eines Fallberichts, einer Übersicht, eines Artikels über qualitative Forschung, einer Diplomarbeit oder Dissertation
 - 13.4.4. Stil in der wissenschaftlichen Kommunikation
- 13.5. Master-Abschlussarbeit: akademische Arbeit mit bibliographischer Überprüfung und Recherche
 - 13.5.1. Die Bedeutung einer Master-Abschlussarbeit
 - 13.5.2. Vorschlag und Durchführbarkeit einer Master-Abschlussarbeit
 - 13.5.3. Empfehlungen für die Vorbereitung der Master-Abschlussarbeit
 - 13.5.4. Ausarbeitung und Bewertung der Master-Abschlussarbeit
 - 13.5.5. Präsentation und Verteidigung der Master-Abschlussarbeit



Ein einzigartiges, wichtiges und entscheidendes Auffrischungserlebnis, das Ihre berufliche Entwicklung fördert"

06

Methodik

Dieses Fortbildungsprogramm bietet eine andere Art des Lernens. Unsere Methodik wird durch eine zyklische Lernmethode entwickelt: **das Relearning**.

Dieses Lehrsystem wird z. B. an den renommiertesten medizinischen Fakultäten der Welt angewandt und wird von wichtigen Publikationen wie dem **New England Journal of Medicine** als eines der effektivsten angesehen.



“

Entdecken Sie Relearning, ein System, das das herkömmliche lineare Lernen aufgibt und Sie durch zyklische Lehrsysteme führt: eine Art des Lernens, die sich als äußerst effektiv erwiesen hat, insbesondere in Fächern, die Auswendiglernen erfordern"

In der TECH Nursing School wenden wir die Fallmethode an

Was sollte ein Fachmann in einer bestimmten Situation tun? Während des gesamten Programms werden die Studenten mit mehreren simulierten klinischen Fällen konfrontiert, die auf realen Patienten basieren und in denen sie Untersuchungen durchführen, Hypothesen aufstellen und schließlich die Situation lösen müssen. Es gibt zahlreiche wissenschaftliche Belege für die Wirksamkeit der Methode. Die Pflegekräfte lernen mit der Zeit besser, schneller und nachhaltiger.

Mit TECH erleben die Krankenpflegekräfte eine Art des Lernens, die die Grundfesten der traditionellen Universitäten auf der ganzen Welt erschüttert.



Nach Dr. Gérvas ist der klinische Fall die kommentierte Darstellung eines Patienten oder einer Gruppe von Patienten, die zu einem "Fall" wird, einem Beispiel oder Modell, das eine besondere klinische Komponente veranschaulicht, sei es wegen seiner Lehrkraft oder wegen seiner Einzigartigkeit oder Seltenheit. Es ist wichtig, dass der Fall auf dem aktuellen Berufsleben basiert und versucht, die tatsächlichen Bedingungen in der beruflichen Pflegepraxis wiederzugeben.

“

Wussten Sie, dass diese Methode im Jahr 1912 in Harvard, für Jurastudenten entwickelt wurde? Die Fallmethode bestand darin, ihnen reale komplexe Situationen zu präsentieren, in denen sie Entscheidungen treffen und begründen mussten, wie sie diese lösen könnten. Sie wurde 1924 als Standardlehrmethode in Harvard eingeführt”

Die Wirksamkeit der Methode wird durch vier Schlüsselergebnisse belegt:

1. Die Pflegekräfte, die diese Methode anwenden, nehmen nicht nur Konzepte auf, sondern entwickeln auch ihre geistigen Fähigkeiten, durch Übungen zur Bewertung realer Situationen und zur Anwendung ihres Wissens.
2. Das Lernen ist fest in praktische Fertigkeiten eingebettet die es den Pflegekräften ermöglichen, ihr Wissen im Krankenhaus oder in der Primärversorgung besser zu integrieren.
3. Eine einfachere und effizientere Aufnahme von Ideen und Konzepten wird durch die Verwendung von Situationen erreicht, die aus der Realität entstanden sind.
4. Das Gefühl der Effizienz der investierten Anstrengung wird zu einem sehr wichtigen Anreiz für die Studenten, was sich in einem größeren Interesse am Lernen und einer Steigerung der Zeit, die für die Arbeit am Kurs aufgewendet wird, niederschlägt.



Relearning Methodik

TECH kombiniert die Methodik der Fallstudien effektiv mit einem 100%igen Online-Lernsystem, das auf Wiederholung basiert und in jeder Lektion 8 verschiedene didaktische Elemente kombiniert.

Wir ergänzen die Fallstudie mit der besten 100%igen Online-Lehrmethode: Relearning.



Die Pflegekraft lernt anhand realer Fälle und der Lösung komplexer Situationen in simulierten Lernumgebungen. Diese Simulationen werden mit modernster Software entwickelt, die ein immersives Lernen ermöglicht.

Die Relearning-Methode, die an der Spitze der weltweiten Pädagogik steht, hat es geschafft, die Gesamtzufriedenheit der Fachleute, die ihr Studium abgeschlossen haben, im Hinblick auf die Qualitätsindikatoren der besten spanischsprachigen Online-Universität (Columbia University) zu verbessern.

Mit dieser Methode wurden mehr als 175.000 Krankenpflegekräfte mit beispiellosem Erfolg in allen Fachbereichen ausgebildet, unabhängig von der praktischen Belastung. Unsere Lehrmethodik wurde in einem sehr anspruchsvollen Umfeld entwickelt, mit einer Studentenschaft, die ein hohes sozioökonomisches Profil und ein Durchschnittsalter von 43,5 Jahren aufweist.

Das Relearning ermöglicht es Ihnen, mit weniger Aufwand und mehr Leistung zu lernen, sich mehr auf Ihre Spezialisierung einzulassen, einen kritischen Geist zu entwickeln, Argumente zu verteidigen und Meinungen zu kontrastieren: eine direkte Gleichung zum Erfolg.

In unserem Programm ist das Lernen kein linearer Prozess, sondern erfolgt in einer Spirale (lernen, verlernen, vergessen und neu lernen). Daher wird jedes dieser Elemente konzentrisch kombiniert.

Die Gesamtnote des TECH-Lernsystems beträgt 8,01 und entspricht den höchsten internationalen Standards.



Dieses Programm bietet die besten Lehrmaterialien, die sorgfältig für Fachleute aufbereitet sind:



Studienmaterial

Alle didaktischen Inhalte werden von den Fachleuten, die das Hochschulprogramm unterrichten werden, speziell für dieses Programm erstellt, so dass die didaktische Entwicklung wirklich spezifisch und konkret ist.

Diese Inhalte werden dann auf das audiovisuelle Format angewendet, um die TECH-Online-Arbeitsmethode zu schaffen. Und das alles mit den neuesten Techniken, die dem Studenten qualitativ hochwertige Stücke aus jedem einzelnen Material zur Verfügung stellen.



Pflegetechniken und -verfahren auf Video

TECH bringt den Studierenden die neuesten Techniken, die neuesten pädagogischen Fortschritte und die neuesten Techniken der Krankenpflege näher. All dies in der ersten Person, mit äußerster Strenge, erklärt und detailliert, um zur Assimilierung und zum Verständnis des Studierenden beizutragen. Und das Beste ist, dass Sie sie so oft anschauen können, wie Sie wollen.



Interaktive Zusammenfassungen

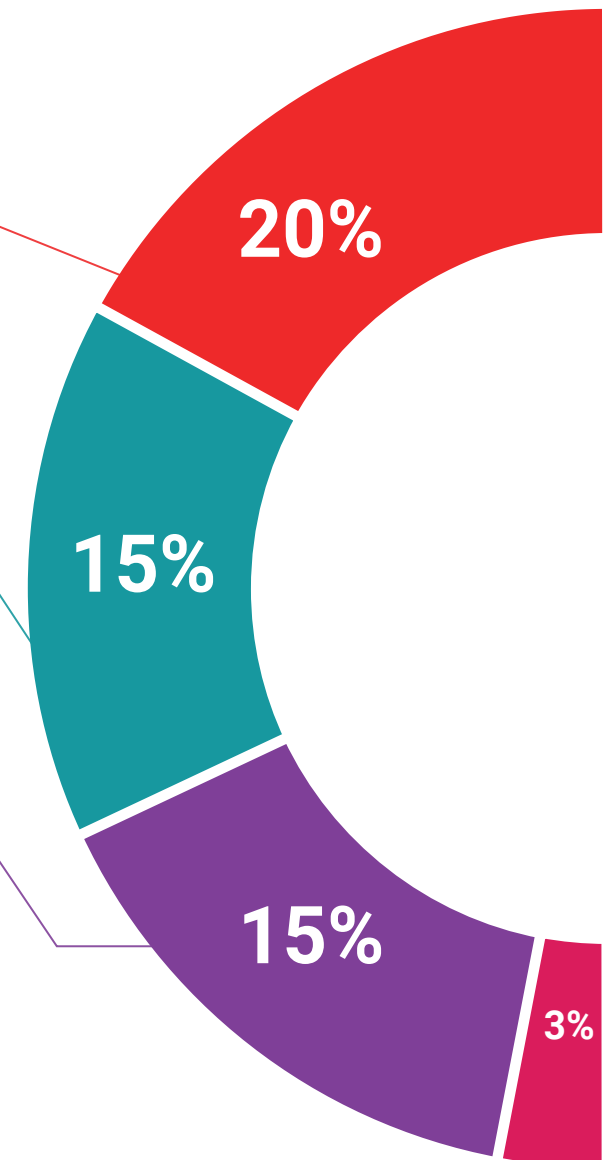
Das TECH-Team präsentiert die Inhalte auf attraktive und dynamische Weise in multimedialen Pillen, die Audios, Videos, Bilder, Diagramme und konzeptionelle Karten enthalten, um das Wissen zu vertiefen.

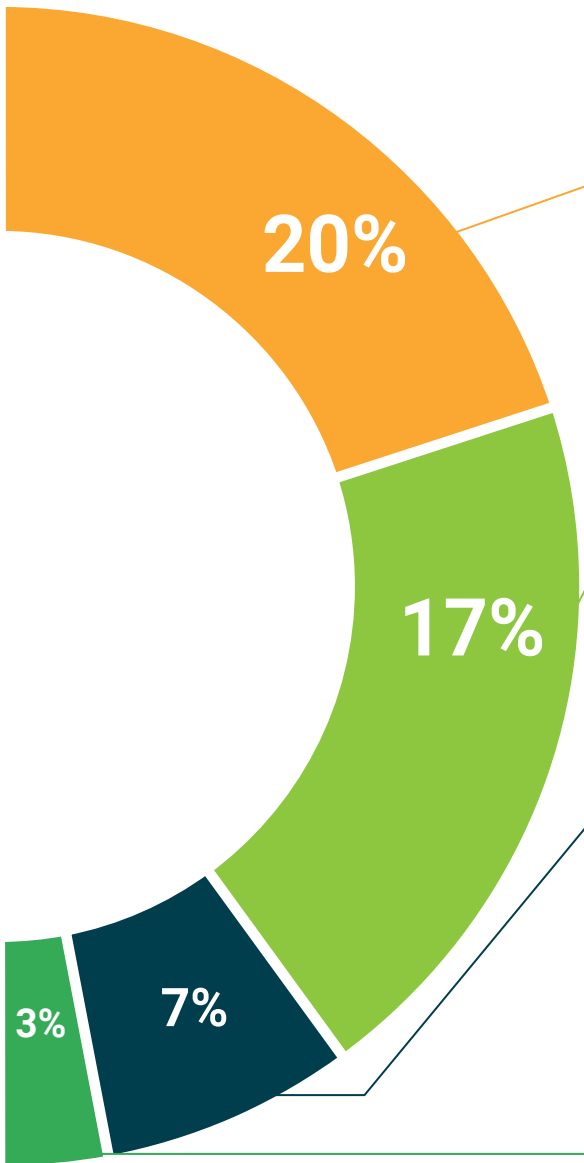
Dieses einzigartige Bildungssystem für die Präsentation multimedialer Inhalte wurde von Microsoft als "europäische Erfolgsgeschichte" ausgezeichnet.



Weitere Lektüren

Aktuelle Artikel, Konsensdokumente und internationale Leitfäden, u.a. In der virtuellen Bibliothek von TECH haben die Studenten Zugang zu allem, was sie für ihre Ausbildung benötigen.





Von Experten geleitete und von Fachleuten durchgeführte Fallstudien

Effektives Lernen muss notwendigerweise kontextabhängig sein. Aus diesem Grund stellt TECH die Entwicklung von realen Fällen vor, in denen der Experte den Studierenden durch die Entwicklung der Aufmerksamkeit und die Lösung verschiedener Situationen führt: ein klarer und direkter Weg, um den höchsten Grad an Verständnis zu erreichen.



Prüfung und Nachprüfung

Die Kenntnisse der Studierenden werden während des gesamten Programms durch Bewertungs- und Selbsteinschätzungsaktivitäten und -übungen regelmäßig bewertet und neu bewertet: Auf diese Weise kann der Studierende sehen, wie er seine Ziele erreicht.



Meisterklassen

Die Nützlichkeit der Expertenbeobachtung ist wissenschaftlich belegt. Das sogenannte Learning from an Expert baut Wissen und Gedächtnis auf und schafft Vertrauen für zukünftige schwierige Entscheidungen.



Leitfäden für Schnellmaßnahmen

TECH bietet die wichtigsten Inhalte des Kurses in Form von Arbeitsblättern oder Kurzanleitungen an. Ein synthetischer, praktischer und effektiver Weg, um den Studierenden zu helfen, in ihrem Lernen voranzukommen.



07

Qualifizierung

Der Privater Masterstudiengang in Krankenpflege auf der Intensivstation garantiert neben der strengsten und aktuellsten Ausbildung auch den Zugang zu einem von der TECH Technologischen Universität ausgestellten Diplom.



“

*Schließen Sie dieses Programm erfolgreich ab
und erhalten Sie Ihren Universitätsabschluss
ohne lästige Reisen oder Formalitäten"*

Dieser **Privater Masterstudiengang in Krankenpflege auf der Intensivstation** enthält das vollständigste und aktuellste Programm auf dem Markt.

Sobald der Student die Prüfungen bestanden hat, erhält er/sie per Post* mit Empfangsbestätigung das entsprechende Diplom, ausgestellt von der **TECH Technologischen Universität**.

Das von **TECH Technologische Universität** ausgestellte Diplom drückt die erworbene Qualifikation aus und entspricht den Anforderungen, die in der Regel von Stellenbörsen, Auswahlprüfungen und Berufsbildungsausschüssen verlangt werden.

Titel: **Privater Masterstudiengang in Krankenpflege auf der Intensivstation**

Anzahl der offiziellen Arbeitsstunden: **1.500 Std.**

Unterstützt von: Spanische Gesellschaft für Intensivpflege und Koronarstationen



*Haager Apostille. Für den Fall, dass der Student die Haager Apostille für sein Papierdiplom beantragt, wird TECH EDUCATION die notwendigen Vorkehrungen treffen, um diese gegen eine zusätzliche Gebühr zu beschaffen.

zukunft

gesundheit vertrauen menschen
erziehung information tutoren
garantie akkreditierung unterricht
institutionen technologie lernen
gemeinschaft verpflichtung
persönliche betreuung innovation
wissen gegenwart qualität
online-Ausbildung
entwicklung instituten
virtuelles Klassenzimmer

tech technologische universität

Privater Masterstudiengang Krankenpflege auf der Intensivstation

- » Modalität: online
- » Dauer: 12 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Aufwand: 8 Std./Woche
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Privater Masterstudiengang Krankenpflege auf der Intensivstation

Unterstützt von:

